

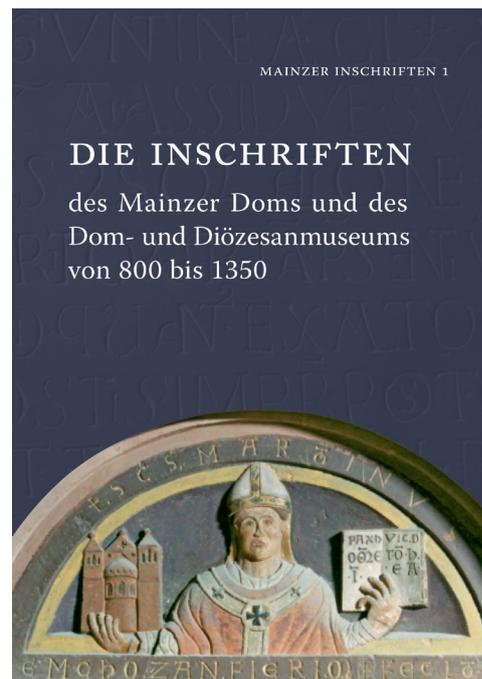
## Die Inschriften des Mainzer Doms und des Dom- und Diözesanmuseums von 800 bis 1350

Herausgegeben von der Akademie der Wissenschaften und  
der Literatur, Mainz, und dem Institut für Geschichtliche  
Landeskunde an der Universität Mainz e.V.

Auf der Grundlage der Vorarbeiten von Rüdiger Fuchs  
und Britta Hedtke bearbeitet von Susanne Kern

2010.14,8 × 21 cm. 116 S., 17 s/w- und 25 farbige Abb.,  
2 Lagepläne, kart.

EUR 12,- (978-3-89500-796-5)



Ob gemalt, geritzt oder geschlagen, Inschriften üben stets eine große Faszination aus. Darüber hinaus sind sie nicht nur für die historische Forschung, sondern auch für die Kunstgeschichte, die Kirchen- und Mentalitätsgeschichte, um nur einige wenige zu nennen, von nicht zu unterschätzendem Wert.

So gehören auch die Inschriften der Stadt Mainz, und hier besonders die des Domes, aufgrund der historischen Bedeutung, welche die Stadt und das Erzbistum im Verlauf der Jahrhunderte für das mittelalterliche Reich besaßen, zu einem der wichtigsten Inschriftenbestände in Deutschland. Die bereits in den 30er Jahren des 20. Jahrhunderts begonnene Sammlung der Mainzer Inschriften ist jedoch durch

die Kriegs- und Nachkriegsjahre geprägt und durch die Veränderungen seither veraltet. Auch entspricht die damalige Bearbeitung nicht mehr den formalen und inhaltlichen Anforderungen der Editionsreihe; ebenso musste die Bilddokumentation zeitbedingt knapp gehalten werden. Inzwischen ist dieser Band lange vergriffen und so entschloss man sich zu einer Neubearbeitung des Mainzer Inschriftenbestandes. Nach dem Vorbild des Arensschen Inschriftenbandes beginnt die neue Bearbeitung mit den Inschriften des Domes und des Dom- und Diözesanmuseums, die nun in einer ersten Teilpublikation vorliegt. Sie umfasst die Inschriften vom 9. bis zur Mitte des 14. Jahrhunderts.

Weitere Inschriftenführer zu Mainz sind in Vorbereitung.

Bitte an den Verlag schicken faxen oder / Please send or fax to Reichert Verlag: Fax: +49/611/46 86 13 or email to: info@reichert-verlag.de

Absender/Name and Address:

Ich bestelle hiermit/ I order herewith

\_\_ Ex. \_\_\_\_\_

Datum / date \_\_\_\_\_

Unterschrift / signature \_\_\_\_\_

Ich bezahle mit Rechnung / I wait for the invoice

Ich bezahle mit Kreditkarte/ Please charge my Credit Card

Kartentyp / Card Type \_\_\_\_\_

Kartennr. / Card No.: \_\_\_\_\_

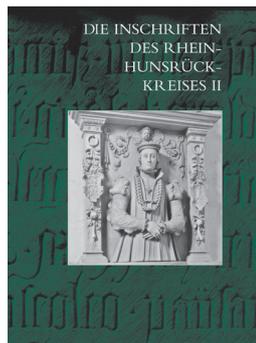
gültig bis / Expiry Date: \_\_\_\_\_ Code / Code: \_\_\_\_\_

An den  
Dr. Ludwig Reichert Verlag  
Tauernstr. 11  
65199 Wiesbaden

Bitte nennen Sie Ihre E-Mail-Adresse, um über Neuerscheinungen informiert zu werden.

Interessensgebiete \_\_\_\_\_

# Die Deutschen Inschriften



## **Band 79: Die Inschriften des Rhein-Hunsrück-Kreises II**

Mainzer Reihe, 12. Band

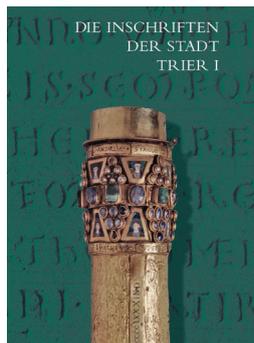
Ges. und bearb. von Eberhard Nikitsch

2010. 314 S., 229 s/w-Abb. auf 118 Tafeln, 1 Tafel mit Marken und Steinmetzzeichen, 1 Karte,

Ln. mit Schutzumschlag,

EUR 59,- (978-3-89500-667-8)

Der Band erfasst in 204 Katalognummern die kommentierten Inschriften des westlichen Teils des heutigen Rhein-Hunsrück-Kreises bis 1689. Zusammen mit den 464 Katalognummern des 2004 erschienenen Inschriftenbandes DI 60 liegen nun die Inschriften des gesamten Rhein-Hunsrück-Kreises vollständig vor und erschließen den mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Bestand des Mittelrheintals und weitere Bereiche des Hunsrücks. Neben den wenigen, aber außergewöhnlichen Inschriften aus dem Augustiner-Chorherrenstift Ravengiersburg haben sich vor allem zahlreiche Inschriften auf mittelalterlichen Glocken erhalten, die nicht selten die frühesten kulturgeschichtlichen Zeugen in vielen Dörfern des Hunsrücks darstellen. Für die Geschichte des Bearbeitungsgebietes waren nicht nur die Grafen von Sponheim mit ihrer zeitweiligen Residenz in Kastellaun bestimmend, sondern auch die seit 1459 in Simmern residierenden Herzöge von Pfalz-Simmern, deren Grablege in der dortigen Schlosskirche in der 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts zu einer Vielfalt hervorragend gearbeiteter fürstlicher und bürgerlicher Grabdenkmäler führte, die hauptsächlich mit der Werkstatt des überregional bedeutenden Bildhauers Johann von Trarbach verbunden sind.



## **Band 70: Die Inschriften der Stadt Trier bis 1500**

Mainzer Reihe, 10. Band

Ges. und bearb. von Rüdiger Fuchs

2007. 756 S., 252 s/w-Abb. auf 88 Tafeln,

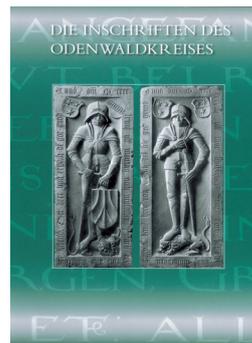
Ln. mit Schutzumschlag,

EUR 98,- (978-3-89500-555-8)

Der erste Band der Trierer Inschriften enthält 353 Katalognummern mit über 1000 einzelnen Inschriften bis zum Jahr 1500. Die intensiv kommentierte Sammlung reicht von einem sehr dichten Bestand frühmittelalterlicher Grabinschriften bis zu den ersten Vertretern der neuen Zeit. An den überwiegend lateinisch formulierten Grab- und anderen Inschriften zeigen sich die sprachlichen und gedanklichen Veränderungen über acht Jahrhunderte.

Wie kein anderer Bestand reflektieren die Trierer Inschriften die Sicht des Mittelalters auf die antike Vergangenheit der Stadt und ihrer Kirchen. Einen besonderen Akzent setzen dabei die teilweise in der Antike verankerten Heiltümer.

Band 71: Die Inschriften der Stadt Trier II ist in Vorbereitung und erscheint voraussichtlich im Herbst 2011.



## **Band 63: Die Inschriften des Odenwald-Kreises**

Mainzer Reihe, 9. Band

Ges. und bearb. von Sebastian Scholz

2005. 380 S., 176 s/w-Abb. auf 79 Tafeln, 2 Tafeln mit Steinmetz- und Meisterzeichen und 1 Karte,

Ln. mit Schutzumschlag, EUR 59,-

(978-3-89500-428-5)

Der Band umfasst 312 Katalognummern mit den mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Inschriften des Odenwaldkreises bis zum Jahr 1650. 69 Texte werden hier zum ersten Mal ediert. Die Überlieferung konzentriert sich auf die Grablegen der Grafen von Erbach in Steinbach und Michelstadt sowie auf die Grablege der Herren von Rodenstein in Fränkisch-Crumbach. Die dichte Reihe der Grabdenkmäler macht den sozialen Auf- beziehungsweise Abstieg der Familien sowie die Auswirkungen der Reformation sichtbar. Zahlreiche Inschriften zu Baumaßnahmen und Ausstattung von Gebäuden spiegeln die politische, kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung der Region wider.